

Angelika Rohwetter



Vor dem Steintor 14  
28203 Bremen  
[Angelika.Rohwetter@web.de](mailto:Angelika.Rohwetter@web.de)  
[www.angelika-rohwetter.de](http://www.angelika-rohwetter.de)

When you come to a fork in the road, take it.  
Rudolf Kaufmann (1932-2020)

2. Juni 2022

### 111. Text: Die Heldin<sup>1</sup> fragt Rudolf



Kennengelernt habe ich Rudolf vor 20 Jahren, es war zu seinem 70. Geburtstag. Er leitete eine Ausbildungsgruppe für Systemische Familienberatung. Von Anfang an war er mir sympathisch. Ich wollte auch von ihm lernen. So besuchte ich mit meinem Mann zusammen einige seiner Seminare – und habe viel gelernt. Richtig berührt aber hat er mich in folgender Episode: Es ging um meine Reisen nach Indien. Es

gab Kritik an meiner häufigen Abwesenheit von Zuhause, in die Rudolf einstimmte. Es tat weh. Tage danach war ich immer noch gekränkt und schrieb Rudolf eine Mail: „Lieber Rudolf, es war schön, Dich zu sehen, und ich habe ein kleines Unbehagen. Du hast mir interessante und verletzende Dinge gesagt. Sag mir doch mal (so in Prozenten) wie ernst das alles war und/oder ob ich aufhören kann, mir Gedanken darüber zu machen.“

Rudolf antwortete postwendend (sagt man das bei Mails auch?):

„Liebe Angelika, das, was ich gesagt habe, war reiner Spaß: 100% und 0% wörtlich zu nehmen. Solltest Du es anders verstanden haben, dann liegt das an meiner Ungeschicklichkeit allein und das möchte ich alles zurücknehmen. Bitte, gewähre mir das. Du kannst Dein Herz beruhigen. In Zuneigung Rudolf“

Von da an hatte er mein Vertrauen. Ich machte ihn zu meinem Berater, fragte ihn um Rat bei Konflikten mit meinen Kindern, meinem Mann oder auch mit mir selbst. Immer fühlte ich mich verstanden und akzeptiert, auch dann, wenn Rudolfs Haltung

---

<sup>1</sup> Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

zu meinen Problemen nicht bequem war. Oft machte er mir klar, dass ich allein für meine Gefühle verantwortlich wäre und dass ich sie nicht anderen anlasten dürfe. Wenn eine (scheinbar) harmlose Äußerung mich tief verletzte, so dass ich Panik bekam oder eine mörderische Wut, klärten wir miteinander, wo die eigentliche Quelle für diese heftigen Gefühle war – und dass diese Gefühle einfach nicht in die Beziehung gehörten. Und er lehrte mich, in mir damit umzugehen.



Dann starb Rudolf, am 12. Februar 2020, ich war gerade in Neuseeland angekommen. Und zwei Jahre später geriet ich wieder in einen Konflikt. Da habe ich nicht nur meine Trauer um Rudolf neu bemerkt, sondern auch, wie sehr er mir fehlt. Für einige Augenblicke, für Stunden, wusste ich nicht, wohin mit mir und diesem Gefühl von abgrundtiefer Enttäuschung.

Dann gab es einen Impuls: Ich kann ja Rudolf fragen. Konkret hieß die Frage: „Was würde Rudolf dazu sagen?“ Und prompt kam die Antwort. Und es dauerte

auch nicht lange, da lösten sich die Gefühle auf, bis auf einen ganz kleinen Rest, der auch angemessen für eine Erwachsene ist.

Das Bild ist übrigens ein Geschenk von Rudolf, darunter steht: Entdecke das Gold in dir. Gold habe ich noch nicht entdeckt, aber eine Stimme, die mich wunderbar berät, wenn ich Probleme habe: mein eigene!

Ich wünsche Euch zuverlässige äußere und/oder innere Berater.

Und bleibt gesund!